

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester an der Napier University Edinburgh

Studiengang: Betriebswirtschaft-Mittelstandsmanagement, 3. Semester

Incredinburgh! Von Hairy Cows bis Harry Potter.

Hi, ich bin Tanja, 25 Jahre alt und studiere BWL-Mittelstandsmanagement bei Loh Services GmbH & Co. KG. Bereits vor Start meines Studiums war ich mir sicher, dass ich eine Weile dieser Zeit im Ausland verbringen wollte. Auch mein Partnerunternehmen fand die Idee klasse und bot mir sowohl die Option eines Auslandsprojekts als auch eines Auslandssemester an. Warum also nicht beides machen? Gleich zu Beginn des Studiums begann ich also mit den Vorbereitungen und kam durch die unterschiedlichen Informationsveranstaltungen seitens StudiumPlus schnell in Kontakt mit der Napier University in Edinburgh für mein Auslandssemester. Die Entscheidung für Schottland und gegen die vielen anderen guten Optionen war letztendlich eine Herzensangelegenheit, da ich schon lange für Edinburgh schwärmte und die Stadt unbedingt entdecken wollte.

Da das erste Trimester in Schottland bereits Anfang September startet, entschied ich gemeinsam mit meinem Unternehmens- und Praxisphasenbetreuer meine 2. und 3. Praxisphase zu verbinden, so dass ich letztlich mehr Zeit zur Bearbeitung meines Projekts haben und das Schreiben des Praxisphasenberichts nicht in die Auslandsstudienzeit fallen würde. Meine dritte Praxisphase startete dementsprechend bereits wieder im Januar, während die Kommilitonen noch fleißig die Unibank drückten. Studien- und Arbeitszeit waren aber dennoch unverändert gleich lang, da ich ja bereits nach 4 Wochen die 2. Praxisphase beendete.



Edinburgh

Als Studentin in Edinburgh

Im September ging es schließlich in die Hauptstadt Schottlands, nach Edinburgh. In den ersten beiden Wochen traf ich immer wieder auf weitere Internationals, die noch mitten in der Wohnungssuche steckten. Die Universität vermietet ihre Studentenwohnheime leider nur an Studenten, die länger als ein Trimester bleiben. Kürzer Studierende stürzen sich auf sämtliche Privatwohnungen der Stadt und wohnen für die Zeit der Suche in Hostels. Ein Wahnsinn, den ich glücklicherweise vermeiden konnte, da ich mich schon direkt nach Zusage über *SpareRoom* um eine Unterkunft bemüht und eine bezahlbare WG am Haymarket in Zentrumsnähe gefunden hatte. Generell unterstützt die Universität über einen betreuten „Flatfinder“-Service sowie Angebote bei Facebook jedoch wo sie kann, da die beschränkte Wohnlage in der Stadt allen bekannt ist und keiner nach Wochen noch in einem Hostel unterkommen soll. Im Schnitt sollte mit Mietpreisen um die £ 500 pro Monat gerechnet werden. Der, im Vergleich zu anderen Auswahlstädten, doch stolze Preis, wird auch im Lebensstil bemerkbar. Sowohl das Studium, als auch die Unterkunft und der Lebensunterhalt sind nicht ohne und es sollte demnach vor Studienantritt genug auf die Seite gelegt werden. LIDL, Aldi und Co. helfen zumindest, den wöchentlichen Einkauf günstiger zu gestalten, sodass mehr Geld für Abenteuer investiert werden kann.

Edinburgh Napier University

Die Napier University selbst ist bekannt für ihre hohe Quote an internationalen Studenten, was ab dem ersten Tag an der Universität auffällt. So sind fast 90% aller internationalen Studenten am Craiglockhart Campus Deutsche, so dass man selten in einem Modul als einziger internationaler oder deutscher Student aus der Menge sticht. Die anfängliche Angst, kein Wort des schottischen Akzents zu verstehen, war auch sehr schnell verflogen, da viele Dozenten ebenfalls aus dem Ausland stammen oder ein allseits verständliches Englisch sprechen. Aufgrund der hohen Anzahl von CreditPoints an der Napier (10 CP je Modul), müssen, im Gegensatz zu den sechs Modulen an der THM (28 CP) lediglich drei während des Trimesters besucht werden. Diese lassen sich gut verbinden, sodass viel Freizeit bleibt um die Stadt und das Land mit Freunden zu erkunden.

Anders als in Deutschland ist die Eigenarbeit jedoch deutlich höher anzusetzen. Ich musste nur zwei Klausuren schreiben, welche im Schnitt nur knapp 30% der Note für das Modul ausmachten. Durch einige anfallende Hausarbeiten, wöchentliche Quizzes, Präsentationen und Gruppenarbeiten wird der Rest abgedeckt, das die Bibliotheken der Uni schon ab dem ersten Tag immer gut füllt. An seltenen, längeren Tagen in der Uni hilft der ansässige Starbucks oder die neu renovierte Mensa jedoch dabei, sich einmal eine Pause zu gönnen.



Eilean Donan Castle

Edinburgh ist genauso, wie man es sich vorstellt. Schottische Tradition verbunden mit dem Hauptstadtflair inmitten uralter Geschichte. Vom ersten Tag an ist man mit den neu gewonnenen Freunden in der Stadt unterwegs, geht auf die vielen Aktivitäten der internationalen Society oder den Clubs der Uni. Die Club- und Societyszene ist in Schottland immer noch sehr aktiv. Bereits in der Einführungswoche, in Schottland als Freshers Weej bekannt, wird man über die unterschiedlichen Sport- und Freizeitclubs informiert und kann diesen beitreten. Besonders beliebt sind Fußball und Rugby im Sportbereich, aber auch der American Football wird bei Spielen lautstark unterstützt. Die International Society veranstaltet Ausflüge und Feiern für die internationalen Studenten der Universität während die allseits beliebte Whiskey Society sich monatlich zum Whiskey Tasting verabredet. Der Beitritt in einen Club oder eine Society hilft vor allen Dingen dabei, Studenten aus anderen Nationen kennen zu lernen.



Da Schottland gut zu bereisen ist, bieten sich die Wochenenden für Kurztrips nach Glasgow, Aberdeen, St. Andrews oder in die Highlands an. Mit Bus, Bahn oder auch dem Mietwagen kommt man für wenig Geld recht weit und kann sich alles ansehen, was Schottland zu bieten hat. Von Highland Games über Filmszenarien (Harry Potter, James Bond) und Whiskey Brennereien bis hin zu Besichtigungen von manchen der knapp 2.400 Schlössern in Schottland ist für alle Geschmäcker etwas dabei.

Aber auch Edinburgh kann in der Zeit vieles bieten. Das bunte Nachtleben, geprägt von einer der größten Pubdichten der Welt, lädt jeden Abend aufs Neue zu ein paar Pints mit Freunden und bei guter Livemusik ein. Oft wird auch vergessen, dass die Stadt am Meer liegt und Strandspaziergänge sowie Wanderungen in und um die Stadt zu schönen Aussichten einladen. Ein Highlight ist hier natürlich der Arthur's Seat, von dem man einen gigantischen Blick auf die Stadt bekommt.

Glen Coe

Fazit:

Rückblickend vergingen die Monate in der zeitweisen Heimat wie im Flug und ich kann die vielen wunderbaren Erfahrungen gar nicht alle aufzählen.

Insbesondere fehlen die geselligen Abende mit neu gewonnenen Freunden aus aller Welt und der entspannte Lebensstil der Schotten. Aber auch die Freiheit, das Land und seine vielen schönen Sehenswürdigkeiten bereisen zu können, werde ich vermissen. Glencoe und die Highlands direkt neben der Haustür zu haben ist ein Luxus.

Für mich war die Zeit in Edinburgh unvergleichlich und bislang eine der schönsten meines Lebens; geprägt von Erinnerungen, welche ich nicht mehr missen möchte. Hätte ich die Möglichkeit, würde ich die Zeit direkt noch einmal wiederholen. Letztlich gilt mein Dank meinem Partnerunternehmen Loh Services, welches mir für diese Erfahrung alle Freiheiten eingeräumt hat. Auch StudiumPlus, allen voran Frau Fritsch für ihre super Unterstützung, gilt ein besonderer Dank.

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Auslandssemester in und um Edinburgh könnt ihr mich gerne jederzeit kontaktieren.

I'll see you soon, Edinburgh. For auld lang syne.



Glenfinnan Viaduct